Ach liebste Mutter mein!
Ach könnt ich bei dir sein!
Die Zweite quält mich so sehr,
gönnt mir mein Leben nicht mehr!

Und wäscht sie mir die Händ,
nimmt's Schimpfen gar kein End!
Aber du, lieb Mütterlein du,
du sangest ein Liedchen dazu!

Und kämmt sie mir das Haar,
gleich rupft sie mir ein paar!
Aber du, lieb Mütterlein, du,
band'st schöne Schleifen dazu!

Und schmiert sie mir das Brot,
gleich wünscht sie mir den Tod!
Tat'st du's, lieb Mütterlein du,
gab's Butter und Honig dazu!

Bringt sie mich dann zur Ruh,
schlägt sie die Türe zu!
Aber du, lieb Mütterlein du,
gab'st mir den Segen dazu!"

"Ach liebes Kind, geh heim!
Der Vater wartet dein!
Eine andere Mutter ist dein!
Doch du bleibst ewig mein!"

Das Lied wurde in den zwanziger Jahren in Liesen und auch in Lichtenau viel gesungen. Der Berichterstatter entsinnt sich an einen Vorfall aus dieser Zeit, wo Lieser Kinder ihre neue und wirklich gute Stiefmutter einen ganzen Sommer hindurch mit stetem Singen dieses Liedes regelrecht tyrannisiert haben.

02.12.1981

Karl Berkenkopf

8953
W 0166

Waisenklage

Liesen

The musical score is written on four staves. The first three staves contain the melody and lyrics. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 6/8 time signature. The lyrics are: "Ein Kind von sieben Jahr schon eine Waise war. Und als sie alt genug nach ihrer Mutter frug". The fourth staff is empty.

"Ach Vater, Vater mein,
wo ist mein Mütterlein?"
"Dein Mütterlein schläft fest
und sich nicht wecken läßt!"

Da ging das liebe Kind
zum Friedhof hin geschwind,
gräbt mit den Fingerlein klein
ein Loch ins Grab hinein.

"Ach Mutter, Mütterlein,
sprich nur ein Wörtelein!" -
"Das Sprechen fällt mir so schwer!
Es drückt die Erde so sehr!"

Ach Kind, ach Kind, geh heim!
Eine andere Mutter sei dein!" -
"Eine andere Mutter wie du,
aber nicht so gut wie du!"

b. w.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

fr. I